

# Moods – Verschachtelte Kunst

Vernissage | Muriel Shah stellt in der Sparkasse in Nagold ihre Werke zum Staunen und Kaufen aus

Die sonst eher ruhigen Räumlichkeiten der Sparkassenfiliale in der Marktstraße in Nagold sind heute gut gefüllt mit Kunstinteressierten. In Kooperation mit der Bank hat die Künstlerin Muriel Shah zur Vernissage eingeladen.

■ Von Nouredine Guimouza

Nagold. Farbenprächtige Werke zieren die Wände. Lässige Jazz-Noten liegen in der Luft. Die Schalterhalle der Nagolder Haupt-Filiale der Sparkasse Pforzheim Calw ist gerade groß genug, um die ange-reisten Freunde der Kunst auf-zunehmen. Alle sind sie heute wegen einer ganz bestimmten Frau gekommen. Diese geht allerdings im Gäste-Gewimmel beinahe unter.

Doch plötzlich beginnt Muriel Shah sich elegant und schwungvoll zum Rhythmus der Musik zu bewegen. Uplötzlich befindet sich der gesamte Raum im Bann der charmannten Ausstrahlung der exzentrischen Künstlerin.

Die gebürtige Zürcherin ist unter anderem als Dozentin der Nagolder Jugendkunstschule in der Region gut bekannt. Der eigens angereiste Jazz-Musiker Alois Wilhelm begleitet die Veranstaltung mit den groovigen Klängen seiner Jazztrompete. Er ist Muriel Shah bereits seit der Schulzeit ein treuer Wegbegleiter.

Der Saal lauscht ruhig dem



Kunstinteressierte können jetzt Werke von Muriel Shah in der Schalterhalle der Nagolder Kreissparkasse bewundern.

entspannten Spiel des Musikers. »Es ist eine so wunderbar friedliche Stimmung hier. Deswegen spielte ich »Peace« von Horace Silver«, erklärt Wilhelm im Nachgang die Wahl des Stücks. Eben jene friedliche Stimmung nutzt Helmut Laschko für seine Laudatio. Laschko, durch dessen Unterstützung bereits 18 Ausstellungen dieser Art zu-

stande kommen konnten, kommentiert Shahs Schaffen scherzhaft mit einem Witz: »Kleine Flächen erfordern weniger Arbeit.«

Doch lassen sich die einzelnen Bildchen auch zu großen Kunstteppichen kombinieren. Möglich ist dies dadurch, dass Shah ausschließlich Verpackungen der Zigarillo-Marke Moods von Dannemann verwendet. Dadurch haben all ihre Produkte eine uniforme Größe. Sehr hilfreich ist bei der Bildkombination auch die innovative Idee, einen Magneten an der Innenseite der Werke anzubringen, wodurch sie problemlos an allen magnetischen Oberflächen fixierbar sind.

Die Erfolgsgeschichte nahm ihren Lauf, als Shah noch Tische in einer Kneipe bediente. Ein damaliger Gast war passionierter Zigarillo-Raucher, wollte sich jedoch den ewig mahnenden Hinweisen der Verpackungen entziehen. Er überklebte seine Schachtel kurzerhand mit einem kitschigen Venedig-Motiv. Von der vielversprechenden Grundidee und der unvollkommenen Umsetzung gleichermaßen elektrisiert bot Shah dem Gast an, die professionelle Umgestaltung der Moods-Schach-

teln für ihn zu übernehmen. Der Zigarillo-Raucher war im Nachhinein sicher nicht der einzige, der mit dem Ergebnis mehr als zufrieden war. Shahs Erfolg spricht für sich.

## Künstlerin bevorzugt die Darstellung weiblicher Körper

Auffällig an den Werken der in Hochdorf lebenden Künstlerin sind die wiederkehrenden Motive von Weiblichkeit. Zierliche Frauengesichter und ästhetische Frauenkörper verleihen den geschlechtslosen Zigarillo-Schachteln einen Touch femininer Sinnlichkeit. Shah selbst dazu: »Es ist für mich ein Akt der Befreiung. Die Darstellung des weiblichen Körpers, so wie ich ihn empfinde und sehe, ohne Angst haben zu müssen, in irgendeiner Form sanktioniert zu werden, bedeutet für mich Freiheit.« Zwar wähle sie hin und wieder auch männliche Motive, jedoch seien weibliche Körper durch ihre runden Formen schlichtweg anmutiger und angenehmer zu malen.

Woher sie ihre Schachteln herbekommt, verrät die Nichtraucherin gerne. Früher

sei es bedeutend einfacher gewesen, an Rohmaterial zu kommen. »Damals haben noch alle überall geraucht«, erklärt Shah. »Es war kein Problem, einen Raucher zu finden und ihn zu überzeugen, mir im Gegenzug für ein fertiges Exemplar seine leeren Schachteln zukommen zu lassen.«

Beim Aufwerten von Abfallprodukten wird vom sogenannten »Upcycling« gesprochen. Die Shah-Schachteln stellen damit nicht nur einen Beitrag zur Kunst, sondern auch zum Umweltschutz dar. Die Wahl eines Bankgebäudes zum Ausrichten der Vernissage ist für Shah alles andere als abwegig. Als ehemalige Mitarbeiterin einer Schweizer Bank, fühlt sie sich hier ein Stück weit heimisch.

Seit den Anfängen im Jahre 2006 hat die kreative Schöpferin inzwischen mehr als 5000 Exemplare gefertigt. Doch die Künstlerin erschafft auch Kunst im Großformat. Und ein Ende ist noch lange nicht in Sicht.

Sie erreichen den Autor unter [nouredine.guimouza@schwarzwaelder-bote.de](mailto:nouredine.guimouza@schwarzwaelder-bote.de)



## ■ Nagold

### DAV unterwegs an der Erzgrube

Nagold. Die DAV-Senioren »Genusswanderer« des Alpenvereins Nagold laden für Dienstag, 21. Mai, zu einer Wanderung auf wenig begangenen Wegen zwischen Erzgrube und Seewald-Hochdorf ein. Zunächst geht es einen urwüchsigen Weg auf der rechten Seite der Nagold entlang, bis man auf einem Steg das Flüsschen überquert. Von der Hochdorfer Sägmühle aus steigt es recht steil über 200 Meter hinauf bis auf die weite Hochfläche von Hochdorf. In ebenmäßigerem Gefälle kommt man dann hinunter ins Tal des Omersbachs, und schließlich den Bach entlang zur »Kropfmühle«. Dort wird die Schlusseinkehr sein. Die Strecke ist elf Kilometer lang, bei 250 Metern Höhenunterschied. Bei widrigem Wetter gibt es eine einfachere Wanderung in der Nähe. Treffpunkt in Nagold ist um 9 Uhr beim »Architare«, hinter der Feuerwehr. Weitere Auskünfte sind möglich unter Telefon 07452/4246. Gäste sind willkommen.

### Stationäres Hospiz lädt zu Versammlung

Nagold. Der Vorstand des Vereins Stationäres Hospiz Region Nagold lädt am Dienstag, 21. Mai, ab 19.30 Uhr zur Mitgliederversammlung ein. Die Veranstaltung findet im HAP Grieshaber Forum der Sparkasse Pforzheim Calw in der Marktstraße in Nagold statt. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte des Vorstandes, der Schatzmeisterin, der Kassenprüfer, Satzungsänderungen und die Neuwahl eines stellvertretenden Vorsitzenden und von zwei Beisitzern. Der Vorstand informiert am Abend über den aktuellen Stand des stationären Hospizes und gibt einen Ausblick für 2019/2020.

### Tipps für mehr Lebensqualität

Nagold. Die Pinguin-Apotheke lädt am Montag, 20. Mai, zu einem kostenlosen Vortrag ab 19 Uhr in die Apotheke ein. Die Darmgesundheitsberater Christoph Walsler und Jutta Graf referieren zum Thema »Histaminintoleranz-Tipps für mehr Lebensqualität« über Symptome, Ursachen, betroffene Lebensmittel sowie die Gestaltung einer angepassten Ernährung. Um Anmeldung unter der Telefonnummer 07452/2003 wird gebeten.



Alois Wilhelm begleitet die Veranstaltung mit den groovigen Klängen seiner Jazztrompete. Fotos: Guimouza

## Der etwas andere Tag der offenen Tür

Kultur-Hopping | Städtische Kultureinrichtungen präsentieren sich am 19. Mai

Nagold. Zum Kultur-Hopping laden städtische Kultureinrichtungen am Sonntag, 19. Mai ein. Dahinter verbirgt sich eine Mischung aus Aktionstag und digitaler Schnitzeljagd.

Tag der offenen Tür war gestern – Kultur Hopping ist heute. Hinter dem neuen Veranstaltungsformat verbirgt sich eine »Kultur- und Bildungsexpedition« der besonderen Art. Begleitet vom Pink Rabbit, dem rosaroten Hasen, führt sie in Nagold die Besucher am Sonntag, 19. Mai, in fünf städtische Kultur- und Bildungseinrichtungen.

Von 12 bis 17 Uhr stellen sich die Musikschule, das Museum im Steinhaus, die Stadtbibliothek, die Volkshochschule und die Jugendkunstschule vor. Die Veranstalter ermöglichen Blicke hinter die

Kulissen, jede Menge Aktionen zum Mitmachen sowie eine digitale Schnitzeljagd, bei der es attraktive Preise zu gewinnen gibt – vorausgesetzt alle Fragen und Aufgaben sind richtig beantwortet. Das Los entscheidet über die Gewinner.

### App zeigt die zu lösenden Aufgaben an

Und so funktioniert die Schnitzeljagd per Smartphone: Im Vorfeld sollte man die Actionbound App (für iOS und Android verfügbar) im Online-Store herunterladen. Der Zugang zum Spiel ist dann ab Sonntag, 19. Mai, 12 Uhr freigeschaltet.

In den Einrichtungen gilt es, einen weiteren Code zu scannen. Die App zeigt anschlie-

ßend, welche Aufgaben und Rätsel zu lösen sind. Darunter ein Quiz mit Schätzfragen. Alle Lösungen finden sich in den jeweiligen Einrichtungen, man muss nur genau hinsehen und mit den Mitarbeitern ins Gespräch kommen. Pro Einrichtung wird eine Zeit von mindestens 30 Minuten empfohlen, um alle Aufgaben lösen zu können. Die Route kann individuell gewählt werden.

Bevor die nächste Station angesteuert wird, können sich die Besucher bei einem kleinen Imbiss stärken, sich ausruhen und natürlich vor Ort die Angebote wahrnehmen. Das Kultur-Hopping ist für Erwachsene ebenso gedacht wie für Jugendliche und Kinder – also für die ganze Familie.

Die bereits bestehende App namens Actionbound wurde

von Schülern der Klasse 1BK1T der Nagolder Rolf-Benz-Schule auf die Bedürfnisse der Veranstaltung zugeschnitten und gestaltet.

Im VHS-Gebäude findet ab 17 Uhr die Abschlussveranstaltung statt. Die »Bundespreisträger von Jugend musiziert 2016« Aileen Hofmann, Mira Hofmann und Ela Prechal unterhalten die Gäste musikalisch. Zudem gibt es Getränke und einen Imbiss.

Die Auslosung und Preisvergabe findet um 17.30 Uhr statt. Die Gewinner müssen persönlich anwesend sein. Sollte dies nicht der Fall sein, wird die Person mit dem Gewinn bedacht, die die nächstbeste Punktzahl errungen hat und anwesend ist.



Der pinkfarbene Hase ist Symbol für das Nagolder Kultur-Hopping. Symbol: Stadt Nagold